

Rekordanmeldezahlen an der IGS Lengede

Schulleiter Jan-Peter Braun ist sich sicher: „Gymnasiale Oberstufe fungiert als Magnet“

LENGEDE. „30 Prozent der Schülerinnen und Schüler aus unserem Einzugsgebiet haben sich für die IGS Lengede entschieden“, freut sich Jan-Peter Braun, Schulleiter der IGS Lengede. Das seien deutlich mehr als im vergangenen Jahr. Als einen Grund nannte Braun die nun genehmigte gymnasiale Oberstufe.

Bedingt durch die demografische Entwicklung und die Verkleinerung des Einzugsgebietes – im Einzugsgebiet gibt es aktuell 120 Viertklässler weniger als im vergangenen Jahr – konnten dennoch fast alle angemeldeten Schüler aufgenommen werden. Einige Eltern der nicht aufgenommenen Viertklässler haben ihre Kinder bereits an der IGS Peine und an der IGS Edemissen angemeldet.

Erstmals in der Geschichte des Landkreises können nun alle Schüler, die sich nach der Grundschule für eine Integrierte Gesamtschule entscheiden, diese auch besu-



Jan-Peter Braun (ganz rechts) im Gespräch mit einer Mutter. Foto rechts: Die IGS in Lengede.

chen. Die IGS Edemissen, die zum kommenden Schuljahr an den Start geht, hat hier zu der erforderlichen Entlastung beigetragen. „Wir wünschen der IGS Edemissen viel Erfolg und freuen uns sehr, dass sie bereits im Jahr der Schulgründung einen so hohen Zulauf hat“, so Braun.

Genauso wie vor sechs Jahren die IGS Lengede in der

Aufbauphase von der IGS Peine unterstützt worden sei, werde auch die IGS Lengede die neue Gesamtschule unterstützen. So wechsele eine erfahrene Lehrkraft zum kommenden Schuljahr von Lengede nach Edemissen. Auch sei ein Besuch der Lehrkräfte der IGS Edemissen in Lengede noch für diesen Monat geplant.



FOTO: ARCHIV

Braun ist sich sicher, dass auch zum Thema Oberstufe in Edemissen noch nicht das letzte Wort gesprochen sei. „Ich bin fest davon überzeugt, dass zu einer Gesamtschule unabhängig eine gymnasiale Oberstufe gehört. Man wird für Edemissen sicherlich innovative und kreative Wege finden“, sagt der Schulleiter. „Ich gehe davon aus, dass es in den

kommenden Jahren an keiner IGS im Landkreis Peine mehr zu einem Losverfahren kommen wird.“ Durch die abnehmenden Schülerzahlen seien nun genügend Gesamtschulplätze im Landkreis Peine vorhanden, selbst wenn der prozentuale Anteil an Gesamtschulschülern wie in den vergangenen Jahren weiter ansteigen werde.